



...Nachricht für Dich



Gesegnete Weihnachten



Treffpunkt
Pfarre Markt Griffen

Büro der Pfarren Markt Griffen, Ruden & Stift Griffen

Montag: 7:00 – 11:30 Uhr
Dienstag: nach Vereinbarung
Mittwoch: 7:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 7:00 – 11:30 Uhr
Freitag: 7:00 – 11:30 Uhr

9112 Griffen, Hauptplatz 12

Inhalt	Seite
Provisor Suresh Meriga	3
Weihnachtszeit mit Kindern genießen und gestalten	4
Rorate	6
Weihnachtsevangelium	7
Rückblick	8



Ministranten/Kindertreff	11
Termine	12

Titelfoto: che

Liebe Griffner:innen

Werden Sie nun auch oft gefragt, was Sie sich zu Weihnachten wünschen? Den neuen Rasierapparat, bestimmte Bücher, Kerzen, Kekse, Lichter, Sportsachen, etc,... Es gibt ja so viele Möglichkeiten, den Liebsten eine Freude zu machen.

Ist uns der Anlaß noch bewußt, warum wir das machen? Was wir feiern? Warum wir es feiern? Unser Pfarrprovisor erklärt in seinem Artikel das Wunder von Weihnachten.



Ich möchte noch von einer besonderen Begegnung zweier Männer erzählen, die sich in einer Herrentoilette kennen gelernt haben. Beide standen bei den Waschbecken, um sich die Hände zu waschen. Allerdings begann der Ältere von den beiden das Waschbecken und die Armaturen gründlich zu reinigen. Fassungslos beobachtete der Jüngere diese „Putzorgie“ in der öffentlichen WC-Anlage.

Kaum war der ältere Mann fertig, fasste der Jüngere Mut und kommentierte mit etwas spitzen Worten, was das jetzt soll, mit der Putzerei! In aller Ruhe beantwortete der Ältere diese Art der „Anmaché“ mit den Worten: „Es sollte doch selbstverständlich sein, dass man die Orte, an denen man sich aufhält schöner hinterläßt als sie vorher waren. Wenn das jeder machen würde, wäre die Welt viel reiner, freundlicher und schöner.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie, wo immer Sie zu Besuch sind, oder wo immer Sie hingehen, die Menschen dort in besserer Stimmung wieder verlassen, als Sie sie vorgefunden haben. Das wäre ein wundervolles Geschenk!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Pfarrgemeinderates und aller, die sich hier engagieren ein wundervolles und besinnliches Weihnachtsfest.

Christiane Bengel
PGR-Obfrau

Pfarrbüro: Telefonnummer 0676 877 25 485



Advent – Weihnachten – Neues Jahr 2026

Liebe Schwestern und Brüder!

„Gott kommt – mitten in unser Leben“

Mit dem ersten Licht am Adventskranz beginnt eine besondere Zeit: eine Zeit des Wartens, der Hoffnung und der Besinnung. Der Advent erinnert uns daran, dass Gott zu uns kommt – nicht nur in der Krippe von Bethlehem, sondern mitten in unserem Alltag. Er tritt in unsere Freuden und Sorgen und zeigt sich still, liebevoll und voller Vertrauen.

In unserer oft hektischen Welt lädt uns der Advent ein, innezuhalten – ein stilles Gebet zu sprechen, Dank zu empfinden oder ein Licht für andere anzuzünden. Diese kleinen Gesten öffnen die Tür für das größte Geschenk: Gottes Gegenwart in unserem Leben.

Wenn wir Kinder fragen, worauf sie im Advent warten, nennen sie den Nikolaus und das Christkind. Diese kindliche Freude zeigt uns, wie echtes Warten aussieht – mit offenem Herzen und voller Vertrauen. Nikolaus lehrt uns, dass Glaube und Tat zusammengehören: helfen, teilen, trösten. Das Christkind erinnert uns daran, dass Gott Mensch wird, um uns nahe zu sein. Auch wir dürfen in dieser Zeit beten: „Komm, Herr Jesus!“

Zu Weihnachten feiern wir das große Geheimnis: Gott wird Mensch, um unser Leben zu teilen. Jede Kerze am Adventskranz zeigt: Licht ist stärker als Dunkelheit; Gottes Liebe trägt uns durch Sorgen und Unsicherheiten.

Das Evangelium lädt uns ein, wachsam und bereit zu sein – nicht aus Angst, sondern in Hoffnung. Advent bedeutet, den Herrn mit dem Herzen zu empfangen und zu erkennen, was wirklich zählt: Liebe, Glaube, Mitgefühl und Vertrauen. Wir werden auf diesem Weg begleitet von der Heiligen Familie: Maria, die durch ihr „Ja“ das Tor zur Erlösung öffnete, und Josef, der in Treue Gottes Plan folgte. Beide zeigen uns, dass Gott sein Werk durch einfache, glaubende Menschen vollbringt.

Das Jubiläumsjahr 2025, das Papst Franziskus als „Heiliges Jahr der Hoffnung“ ausgerufen hat, trug das Motto „Pilger der Hoffnung“. Es lädt ein, uns als Pilgerinnen und Pilger auf den Weg zu machen – offen für Gottes Wirken, mutig und vertrauensvoll. Pilgern bedeutet, Schritte des Glaubens zu gehen, auch wenn der Weg unbekannt ist. Dieses Pilgern führt zu Gott und zu unseren Mitmenschen. So wird unser Glaube zu einem Licht der Hoffnung in der Welt.

Wenn wir nun in das neue Jahr 2026 gehen, dürfen wir weiterhin Pilger der Hoffnung sein, getragen von Gottes Liebe. Hoffnung ist mehr als ein Gefühl – sie ist eine göttliche Tugend, die auf Gottes Treue gründet. Wie das Konzil von Nicäa vor 1700 Jahren bezeugte, ist Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch. Er nahm unsere Menschlichkeit an, um sie zu heilen und zu erhöhen. Weihnachten verkündet: Gott wird einer von uns, damit wir zu ihm gehören dürfen. Wenn wir zur Krippe blicken, spüren wir: Gott ist da. Nicht fern, sondern im Kleinen, im Menschlichen, in der Nähe. Er ist Licht, das Dunkel vertreibt, und Friede, der Angst verwandelt.

Am Weltfriedenstag beten wir besonders für Menschen, die unter Krieg, Ungerechtigkeit und Einsamkeit leiden. Möge Christus, der Friedensfürst, in allen Herzen wohnen. Jeder von uns kann Träger dieses Friedens sein – durch ein gutes Wort, durch Vergebung, durch eine helfende Hand.

Wenn wir in das neue Jahr gehen, wissen wir nicht, was es bringen wird – aber wir wissen, wer mit uns geht. Gott ist „Jahwe“ – „Ich bin da für euch.“ Er begleitet unsere Schritte, schenkt Mut, stärkt uns und lässt uns seine Nähe spüren. Wir sind nach Gottes Bild geschaffen, mit einer unverlierbaren Würde und Berufung. Wer im Nächsten das Bild Gottes erkennt, handelt nach der göttlichen Ordnung. Alles Gute, das wir anderen tun, tun wir Christus selbst. So wächst Gottes Reich dort, wo wir lieben, teilen und Hoffnung schenken.

Möge unser Leben – auch im neuen Jahr – ein Weg der Hoffnung, des Friedens und der Freude sein. Das Licht von Bethlehem möge unsere Herzen erwärmen und uns helfen, es weiterzutragen – besonders zu denen, die Dunkelheit erfahren.



Suresh Babu Meriga



Weihnachtszeit mit Kindern gestalten und genießen

Wir haben uns umgehört und Ideen gesammelt, was Familien in der Weihnachtszeit miteinander und speziell gemeinsam mit den Kindern unternehmen können. Es ist eine wunderschöne Zeit, die Vorbereitung auf das wichtige Fest der Geburt Jesu Christi.

Basteln: Die Vorweihnachtszeit ist die perfekte Bastelzeit. Weihnachtsdeko, Sterne, Girlanden, Gestecke, Fensterbilder, Baumschmuck, Weihnachtskarten... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Märchen und Geschichten: Kinder lieben Geschichten und die Weihnachtszeit ist perfekt geeignet zum Vorlesen oder um gemeinsam Traumgeschichten anzuhören oder einen Märchenfilm anzuschauen.

Kekse backen: Zu Weihnachten gehören Lebkuchen und Kekse einfach dazu und selbstgebacken schmeckt es natürlich am besten. Aber mach dir keinen Stress. Wenn du nicht gerne backst, gibt es auch tolle Fertigteigmischungen im Handel. Oder du kaufst fertige Kekse oder ein Lebkuchenhaus und lässt es von deinen Kids mit Zuckerguss und bunten Streuseln verzieren.



Schatzsuche: Wie wäre es mit einer Weihnachtsschatzsuche? Damit lockst du vor allem kleine Stubenhocker aus dem Haus. Berechne eine Schatzkarte oder kleine Rätselkarten vor. Lass deine Kinder bestimmte Orte suchen (z.B. den großen Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz) oder verstecke Nüsse in der Umgebung als Hinweis. Am Ende wartet eine kleine Schatzkiste mit ein paar Leckereien.

Weihnachtsbaum schmücken: Der Weihnachtsbaum ist ein besonderes Highlight für Kinder – vor allem, wenn sie beim Schmücken helfen dürfen. Lass dein Kind also gerne helfen, auch wenn der Baum dann vielleicht weniger perfekt aussieht. Stroh- oder Papiersterne, Plastikkugeln oder –figuren kann auch ein Kleinkind schon gefahrlos in den Baum hängen.

Wichteltürchen: Diese Tradition stammt aus Skandinavien. In der Vorweihnachtszeit zieht ein Wichtel ins Haus ein und sorgt jede Nacht für eine kleine Überraschung. Bastle dazu mit deinem Kind eine kleine „Wichteltür“, die ihr irgendwo im Haus anbringt. Nun kann der Wichtel über Nacht kleine Briefe an dein Kind schreiben, lustige Streiche spielen (z.B. Socken verstecken oder alles mit Wackelaugen bekleben) oder kleine Süßigkeiten verstecken.

Wunschzettel schreiben: Kinder lieben es, dem Christkind einen Wunschzettel zu schreiben. Und für dich sowie Oma, Opa & Co. vereinfacht es die Suche nach einem Geschenk.

Zusammen spielen: Wie oft nimmst du dir Zeit, mit deinen Kindern zu spielen? Ob Klassiker wie Mensch-ärgere-dich-nicht, Kartenspiele, Monopoly oder eines der unzähligen Spiele, die es im Handel gibt – die Weihnachtszeit ist perfekt geeignet für Familien-Spiele-Nachmittage. Oder wie wäre es mit einem Puzzle oder einem gemeinsamen Lego-Projekt? Lass dich von deinem Kind in seine Spielwelt entführen.



Foto: <https://praxistipps.focus.de>

Adventmarkt besuchen: Die Kinder lieben Lichter, Musik und schöne Stimmung. Besucht zusammen einen Adventmarkt und macht Euch einen wundervollen Nchmittag.

Besuch der Adventmessen und Roraten: In der Adventszeit sind die Messen in unserer Pfarrkirche besonders schön. Wundervolle Lieder und eine angenehme Stimmung mit viel Kerzenlicht gibt der Seele eine Pause vom hoffentlich nicht zu stressigen Alltag. Vergönn Dir und Deinem Kind 45 Minuten entspanntes Mitfeiern in der Messe.

Viele wunderbare Tipps, so wie die hier erwähnten, auch für getrennte Eltern, für Teenager, für findet Ihr unter: <https://starkekids.com/weihnachten-mit-kindern/>

Kurze und lustige Weihnachtsgeschichten mit tieferem Sinn Zum Ausdrucken, Vorlesen und Nachdenken

Weihnachtsgeschichten für Kinder und Erwachsene: Weiterführende Tipps und Geschichten als PDF zum Ausdrucken und Vorlesen. Sie faszinieren, erzählen von Hoffnung und vermitteln Perspektiven. Sie machen Weihnachten erst recht zu Weihnachten. Texte zum Nachdenken. Texte mit tieferem Sinn. Ob schöne, lustige, moderne, kurze, lehrreiche, witzige oder christliche Weihnachtsgeschichten, oder eben das Original. Geschichten von Engeln und der Geburt von Jesus Christus. Geschichten machen das Fest der Feste erst richtig zum besonderen Erlebnis.

Zur Weihnachtsgeschichten-Auswahl:

<https://christliche-feiertage.ch/weihnachten-hintergrund/weihnachtsgeschichten/>



Rorate: besinnlich durch den Advent

In vielen Kirchen öffnen sich im Advent noch in der Dunkelheit die Tore und laden herzlich zur Roratemesse ein. Dieser Brauch wird wieder immer beliebter, hilft er doch den Advent bewusst und in Einstimmung auf Weihnachten zu verbringen.

Den Advent bewusst verbringen

Den Ursprung haben Roratemessen in Votivmessen, als Danksagung und zu Ehren Marias, die im Advent als Mutter des Herrn eine besondere Rolle einnimmt. Der Name der Roratemesse leitet sich vom Eingangsvers der Votivmesse der Gottesmutter ab, der mit den Worten des Propheten Jesaja "Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant iustum" beginnt.

"Tauet Himmel, von oben! Ihr Wolken es regnet den Gerechten", so beginnt auch das bekannte Kirchenlied "Tauet, Himmel der Gerechten", indem sich der Vers widerspiegelt.

Nahrung für Körper und Seele

In unserer Pfarrkirche werden die Roratemessen an den Adventsamstagen um 6:00 Uhr morgens gefeiert. Früher brachen die Menschen im ländlichen Raum, in der Dunkelheit der Nacht mit Lichtern von ihren Höfen auf. Auch heute ist es üblich mit Kerzen und Laternen ausgestattet die Roratemessen zu feiern.

Traditionell folgt der Messe das gemeinsame Frühstück der Gottesdienstbesucher:innen, damit diese nicht nur geistig sondern auch körperlich gestärkt in den Tag starten können.

Roratemessen sind eine Hilfe den geistlichen Charakter des Advents wiederzuentdecken, und die Gemeinschaft zu erfahren, die mit dem Miteinander-Mahl-halten der Christen von Anfang an verbunden war.

Auch in unserer Pfarre erwartet Sie nach der Rorate eine kleine Frühstücksjause im Pfarrtreff.

Wir freuen uns auf Sie!



Roraten in der Pfarrkirche Markt Griffen

**Samstag 6. Dezember 2025
um 6:00 Uhr**

**Samstag 13. Dezember 2025
um 6:00 Uhr**

**Samstag 20. Dezember 2025
um 6:00 Uhr**

**Die Volksschule feiert
am 22. Dezember 2025
um 7:00 Uhr eine Rorate**



WEIHNACHTSEVANGELIUM NACH LUKAS

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

DANKE Maria Bierbaumer



PRG-Obfrau Christiane Benger überreicht Maria Bierbaumer nicht nur Worte des Dankes sondern auch eine blühende Orchidee, damit jede Blüte an die wundervollen Blumendekorationen erinnern kann.

Liebe Ria,
nach über 35 Jahren engagiertem Dienst für die Pfarrkirche hast Du Dich zurückgezogen. Deine tollen Blumenarrangements sind uns alle im Kopf und in der Seele. Jede Erstkommunion, jeder Festtag hat eine besondere dekorative Note von Dir bekommen. Dafür danken wir Dir von Herzen und wünschen Dir viel Gesundheit und hoffen, dass Du weiter eine treue Kirchenbesucherin bleibst.
Herzlichsten DANK, Dein Provisor Suresh Babu Meriga und Christiane Benger, PRG-Obfrau

Text & Fotos: che



Im Anschluss lud Maria die Runde noch zum Cafe ein. Danke



Hl. Messe am Nationalfeiertag

Wir danken unserem Pfarrmoderator Domprobst Bischofsvikar Engelbert Guggenberger von Herzen, dass er am Sonntag, 26.10. mit uns die Heilige Messe gefeiert hat.

Besonder stimmungsvoll wurde dieser Gottesdienst durch das schöne Spiel des Querflötenensembles.

Unser herzlichster Danke geht an:
Leiterin Roswitha Kreiner-Marschnig
Hemma Samonigg, Roswitha Schneider, Nina Petritsch.

Herzliche Gratulation Bürgermeister Josef Müller

Herzliche Gratulation zur besonderen Auszeichnung unseres Bürgermeisters

Mit großer Freude gratulieren wir als Pfarre unserem Bürgermeister "ÖKR Josef „Mex“ Müller" zur Verleihung des goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich durch Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen.

Eine wertvolle Anerkennung seines langjährigen Einsatzes für unsere Gemeinde. 30 Jahre Bürgermeister zeigen seine Ausdauer, seinen Weitblick und seine tiefe Verbundenheit mit den Menschen und den Traditionen unserer Heimat.



Als Pfarre Griffen danken wir ihm besonders für seine beständige Unterstützung unseres kirchlichen Lebens und unserer Bräuche. Bei Festen, Gottesdiensten und kulturellen Höhepunkten durften wir stets seine Offenheit und Nähe erleben.

Für seinen treuen Dienst sagen wir von Herzen Danke. Möge Gott ihn weiterhin mit Kraft, Weisheit und Segen begleiten.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ — 1 Kor 16,14

Mit herzlichen Glückwünschen und Gottes Segen,
Seelsorger Suresh Babu Meriga und der Pfarrgemeinderat

Willkommen in der Pfarrgemeinde

Valentina Sabrina Kosche

geb. am 22. Juli 2025
getauft am 08. November 2025
Eltern: Thomas Kosche und
Sabrina Rebernig

Valentina ist die weibliche Form von Valentin (lat. Valentīnus), bei dem es sich um ein mit Suffix -īnus (mask., -īna fem.) gebildetes Zugehörigkeitsadjektiv zu dem lateinischen Beinamen Valens handelt (lat. valēns ‚stark, mächtig, gesund seiend‘, zu valeō).



Katharina Mandl

geb. am 4. Juni 2025
getauft am 11. Oktober 2025
Eltern: Andrea Maria und Christoph
Michael Mandl

Der weibliche Vorname Katharina bedeutet übersetzt „die Reine“ und „die Aufrichtige“. Katharina geht auf den Namen Aikaterina zurück, hat daher also eine altgriechische Herkunft. Bekannt wurde der Name besonders durch die heilige Katharina von Alexandrien aus dem 3. und 4. Jahrhundert.

Foto: Katharina Mandl

Goldene Stunden im Herbst

Auf Initiative und Einladung von Andrea Battistutti und der Pfarre waren Senioren und Seniorinnen herzlich zu herbstlich gedeckten Tischen mit Kaffee, Kuchen und einer Überraschung eingeladen. Mit Musik, die Erinnerungen weckt und das Herz berührt musizierten Margarita und Isabell Schatz, unterbrochen von ernsten und humorvollen Texten gelesen von Andrea Battistutti. Ein wunderbarer Nachmittag mit Freunden, in einer gemütlichen Atmosphäre, den viele Gäste genossen haben.

DANKE Andrea Battistutti, Margarita & Isabelle Schatz für Euer Engagement!



Erntedank



Dank der Katholischen Frauenbewegung war unsere Kirche mit den herrlichen Erntefrüchten wunderschön dekoriert. Die Erntekrone war umrahmt von Gemüse und Obst, alles aus unserer Gemeinde. Besonders beeindruckend war der große Brotlaib gestaltet und gespendet von der Familie Klemen (Frankos Bakery). Herzlichen Dank. Die musikalische Gestaltung bereitete der Pfarrkindergarten mit viel Liebe und Geduld vor. Mit voller Begeisterung sangen die Kinder die schönen Lieder. Darüber hinaus brachten alle Kinder ein Körbchen mit ihrer Ernte von Obst und Gemüse mit. Was für ein schöner Anblick! Herzlichen Dank an Kindergartenleiterin Marlies Theuermann und an ihr Team für die Vorbereitung und den Einsatz!

Fotos & Text: che





Weihnachtsmusical - „Wenn Engel singen“

Alle Kinder und Familien sind herzlichst eingeladen,
am 24. Dezember 2025 um 15:00 Uhr
in der Pfarrkirche
das Weihnachtsmusical mit Krippenandacht
und den Jungbläsern zu besuchen



Kindertreff - Ministrantentreff

Wir sind sehr glücklich und stolz, dass unsere Einladungen zum Kindertreff und Ministrantentreff sehr gut angenommen werden. Ende Oktober war die erste Zusammenkunft, bei der unser Provisor Suresh Meriga den Kindern in einer kurzen Präsentation erzählt hat, was es bedeutet Ministrant:in zu sein. Mit großem Interesse hörten die Kinder zu. Anschließend gab es noch genügend Zeit zum gemeinsamen Singen und Spielen.

Ein gelungener Nachmittag!

Am 6. November luden wir zum zweiten Mal ein - diesmal direkt in die Kirche, wo unser Diakon Seppi Buchleitner mit den Kindern den Altar und die Sakristei entdeckte. Mit großem Interesse lauschten 18 Kinder seinen Erklärungen. Anschließend gab es im Pfarrtreff wieder Zeit zum Singen und Spielen.



**Danke herzlichst dem
Mini-Betreuungsteam für Ihren
Einsatz und ihre Unterstützung:
Claudia Daniel, Mimi Ferstl,
Konny Pitschek, Franz Messner
& Johannes Stockinger.**

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Messen zu feiern!

Tag	Datum	Uhrzeit	Anlass	musikalische Gestaltung
Samstag	13.12.	6:00	Rorate	Volksgesang
Sonntag	14.12.	9:30	3. Adventssonntag	Gruppe Spätlese
Sonntag	14.12.	19:00	Andacht für alle verstorbenen Kinder	Anschließend Agape und Austausch von Gedanken.
Samstag	20.12.	6:00	Rorate	Volksgesang
Sonntag	21.12.	9:30	4. Adventssonntag	Gruppe klan(g)kariert
Montag	22.12.	7:00	Rorate mit VS Frühstück für Erstkommunionkinder im Pfarrtreff	Volksschule Griffen
Mittwoch	24.12.	15:00	Krippenandacht	Bläser mit Karl Rapatz & Weihnachtsmusical, einstudiert von Irina Lopinski
Mittwoch	24.12.	22:00	Hl. Abend - Christmette	Orgel mit Volksgesang
Donnerstag	25.12.	9:30	Christtag	Trachtenkapelle
Freitag	26.12.	9:30	Stefanitag Männer- & Burschentag	Männerchor
Sonntag	28.12.	9:30	Hl. Messe	Volksgesang
Mittwoch	31.12	17:00	Silvester, Dankmesse	Frau Sitter & Kinder
Donnerstag	1.1.	17:00	Neujahrsmesse	Volksgesang